

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1918

498 (24.10.1918) Abendausgabe

dem Gedanken des Völkerverbundes und der verbindlichen Kraft des Rechts im Völkerleben. Es war leider nicht immer so. Vor dem Kriege hat die deutsche Regierung mehr als einmal dem Gedanken der Nützlichkeitsbeschränkung und der Völkerverbündigung Schwierigkeiten bereitet. Viele Vorurteile, die gegen uns bestehen, erklären sich durch diese verkehrte Haltung der früheren Regierungen. Auch noch im Kriege hat die deutsche Regierung mit zögernd und widerstrebend fühlende Erklärungen in der Richtung der internationalen Friedenssicherungen abgegeben. Vielleicht darf nicht nur das deutsche Volk dem Reichskanzler Dank sagen, daß er mit harter Wärme sich zum Völkerverbunde bekennt.

Die Ausführung des Kanzlers legt deutlich dar, daß das deutsche Volk endgültig mit dem alten Regierungssystem gebrochen hat. Sie zählt die Fortschritte auf, die in kurzer Zeit erzielt sind, und beweist, daß die Demokratisierung und Parlamentarisierung von dauerndem Bestand sein werden. Wir haben das neue Deutschland; es wird nicht mehr überwunden werden können.

Die Rede des Kanzlers ergänzt in glücklicher Weise die vielleicht allzu trockene und allzu nüchterne Antwortnote an Wilson. Sie gibt der Note den inneren Gehalt und erklärt den Geist, in dem die Note geschrieben wurde. Das deutsche Volk erstrebt den Reichsfrieden kraft eigenen Willens, weil im Interesse der Menschheit und in unserem eigenen Interesse nicht nur der Friede geschlossen, sondern höhere Formen des Völkerverbundes geschaffen werden müssen. Die Rede legt ferner, als das in der Note möglich war, die Tatsache dar, daß eine von allen unantastbaren Einsichten freien Regierung, die vom Vertrauen des Volkes getragen ist, zu Verhandlungen mit den Feinden bereit ist.

Zwei kleine Gruppen in Deutschland werden mit der Rede des Reichskanzlers unzufrieden sein: die eine will in ungeschwiebigem Kleinstaat selbst einen Gewaltfrieden hinnehmen, die andere, die auf alte Anschauungen nicht verzichtet, ist immer noch nicht zu einem Rechtsfrieden bereit, der allerdings nur geschlossen werden kann, wenn wir und unsere Feinde auf den nationalen Egoismus verzichten. Aber die große Mehrheit des Volkes steht hinter dem Kanzler, der einen Frieden anstrebt, der die Interessen und die Ehre des deutschen Volkes gewährleistet, und der zugleich durch eine höhere Form des Völkerverbundes allein die Heilung der Kriegswunden ermöglicht. Diese Mehrheit ist mit dem Kanzler aber auch darin einig, daß das deutsche Volk mit seinem letzten Kraft sich gegen den Versuch brutaler Vergewaltigung zur Wehre setzen wird.

Gerade die Männer, die gegenüber einer von unantastbaren Stellen abgetriebenen Stimmungsänderung immer und unentwegt die Notwendigkeit des Rechtsfriedens bekämpfen, weil sie ihr Vaterland liebten, die Arbeit der Gewaltvollstreckung bekämpften, stehen zu dem Wort des Kanzlers: Wer sich ehrlich auf den Boden des Rechtsfriedens stellt, hat auch die Pflicht, sich nicht lamellos dem Gewaltfrieden zu beugen.

Die Entente und der Frieden.

Die deutsche Antwortnote in Amerika eingetroffen.

WTB. Washington, 23. Okt. (Nicht amtlich.) Der amtliche Wortlaut der deutschen Note ist heute morgen bei der schweizerischen Gesandtschaft eingetroffen.

Amerikanische Gegnerschaft der Friedensverhandlungen.

o Zürich, 24. Okt. (Privattele.) Laut „N. Z. Ztg.“ meldet „Reuter“ aus Washington: Nach Veröffentlichung der deutschen Note brachten die Republikaner vor dem Senat und Repräsentantenhaus einen Antrag ein, in dem dem Kongress vorgeschlagen wird, weitere Verhandlungen zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland zu verbieten, bis die deutschen Militärkräfte bedingungslos kapitulieren. Die Republikaner wollen den offensichtlichen Friedenswillen Wilsons unbedingt knebeln und Wilsons Richtlinien, so bemerkt das Zürcher Blatt, aus interner parteipolitischer Spekulation durchkreuzen. (g. K.)

o Zürich, 24. Okt. (Privattele.) Die „N. Z. N.“ melden aus Washington: Der Antrag des republikanischen Abgeordneten des Senats, Painebarger, wonach Wilson verboten werden soll, den Notenaustausch mit Deutschland vor dessen militärischer Kapitulation fortzusetzen, wurde abgelehnt. Es zeigt sich somit, daß im amerikanischen Senat und Repräsentantenhaus eine Mehrheit besteht, welche die weiteren Verhandlungen mit Deutschland auf Grund der bekannten Wilsonschen Forderungen wünscht. (g. K.)

Wilson Mitglied des Versailler Kriegsrats.

WTB. Bern, 23. Okt. Die „Morningpost“ meldet aus Washington, daß Wilson nunmehr Mitglied des Versailler Kriegsrates geworden sei, an dessen Abkündigungen er sich auf telegraphischem Wege beteiligt. (Köln. Ztg.)

Die Aufnahme der deutschen Note im französischen Parlament.

WTB. Genf, 24. Okt. In den Wandelgängen der Kammer wurde die deutsche Note lebhaft kommentiert. Einstimmig war man der Ansicht, daß sie in noch höherem Grade als die früheren die Niedrigkeit und Demoralisation der deutschen Bevölkerung beweise. Man fand die Note zweideutig, dunkel bezüglich der Räumungs- und Waffenstillstandsbedingungen und lügenhaft bezüglich der Zerstörungen des Rückzugsgebietes. Trotz der Versicherungen glauben die Parlamentarier nicht, daß die inneren Reformen gar keine Garantien für Dauer und Wirksamkeit bieten. Sie kommen zu dem Schluß, daß Washington die deutsche Note wahrscheinlich nicht in Erwägung ziehen werde. (Wost. Ztg.)

Der Papst als Friedensvermittler.

WTB. Berlin, 24. Okt. Die „Germania“, das führende Blatt des Zentrums meint, Wilson werde sich wahrscheinlich wie in seiner ersten Antwort an Oesterreich auf die weitergehenden Forderungen seiner Verbündeten zurückziehen. Bei diesen unerquicklichen Verhandlungen steige einem unwillkürlich die Erinnerung auf an einen besseren und berufenen Friedensvermittler als Wilson, den Papst Benedikt XV. und man könne nur den einen Wunsch haben, daß er doch noch einmal von beiden Seiten um seinen persönlichen Einfluß angerufen werde.

Deutschland und der Krieg.

Aus dem preussischen Abgeordnetenhaus. WTB. Berlin, 23. Okt. (Nicht amtlich.) Im preussischen Abgeordnetenhaus eröffnete der Präsident, Graf Schwerin-Löwitz, die heutige Sitzung mit einer Ansprache, in der er ausführte: „Wohl noch nie zuvor ist das preussische Abgeordnetenhaus in einer so ernstlichen und schweren Stunde zu seinen Beratungen zusammengetreten wie heute. Zwar stehen auch heute unsere heldenmütigen Heere noch ungebrochen in Feindesland. Aber der Feind pocht doch jetzt im Westen so drohend an unsere Tore, wie vordem im Osten, und wenn die angebotenen Friedensverhandlungen abermals an dem ungezüglichten Vernichtungswillen unserer Feinde scheitern sollten, so wird sich das Volk noch einmal zu einem letzten entscheidenden Verteidigungskampf auf Tod und Leben gezwungen sehen.“

Ich glaube noch an die ungebrochene Widerstandskraft unseres Volkes, aber freilich nur unter der einen Voraussetzung, daß wenigstens jetzt in der Stunde der höchsten Gefahr des Vaterlandes, jeder Parteihandel restlos unterdrückt oder wenigstens solange zurückgestellt wird, bis der Feind nicht mehr vor unseren Toren steht. Nur in einer solchen völlig geschlossenen Einheitsfront werden wir heute noch imstande sein, sowohl unserem Volke in der Heimat, als auch unseren Kämpfern an der Front den todesmutigen Verteidigungswillen und die zähe Widerstandskraft zu verleihen, deren sie heute zur Rettung des Vaterlandes und zur Erlämpfung eines ehrenvollen Friedens bedürfen.“

Die Lage in Oesterreich-Ungarn.

Die Ernährungsnot in Deutsch-Oesterreich. WTW. Wien, 24. Okt. Heute begibt sich im Namen der deutschösterreichischen Nationalversammlung eine Abordnung nach Berlin, um bei den maßgebenden Stellen in Deutschland in der höchst kritisch gewordenen Ernährungsfrage in Deutsch-Oesterreich Hilfe zu erbitten. Von Berlin begibt sich die Abordnung nach Dresden. Es steht fest, daß die Stadt Wien höchstens noch bis Mitte November Ernährungsrationen an die Bevölkerung verteilen kann, da die Zufuhren aus den slowakischen Gebietsorten gesperrt sind und einzelne Bahnen nicht mehr funktionieren, weil sie nicht mehr den Anweisungen des Wiener Eisenbahnministeriums folgen wollen. Weitere Abordnungen der deutschösterreichischen Nationalversammlung begeben sich nach Agram, Prag und Budapest, um dringend von den Nationalvertretungen Hilfe zu erbitten. (Wost. Ztg.)

Graf Caroli und Krammarich.

WTW. Wien, 24. Okt. Das „Prager Tagblatt“ meldet, daß Graf Caroli am Samstag in Prag eingetroffen ist, wo Krammarich ihn in seiner Villa empfing. Beide hatten bezüglich der tschechoslowakischen Frage eine ausführliche Besprechung, wobei es zur Annäherung beider Anschauungen gekommen sein soll. Graf Caroli, der mit der stillschweigenden Billigung der ungarischen Mehrheitspartei nach Prag gereist sein soll, soll Krammarich mitgeteilt haben, daß Ungarn bereit sei, vier Komitate dem tschechoslowakischen Staate zu überlassen. Caroli wird sich binnen kurzem nach der Schweiz begeben. (Tgl. Rundsch.)

Graf Tisza über die Vorgeschichte des Krieges.

WTW. Budapest, 23. Okt. (Nicht amtlich.) Im Laufe der Debatte über den vorläufigen Staatshaushalt sprach Graf Tisza über die Vorgeschichte des Krieges und erklärte, er habe bis zum letzten Augenblick gegen jede Bestrebung, ohne den Zwang der äußersten Notwendigkeit, eine kriegerische Lösung zu wählen, Stellung angenommen. Graf Tisza verlas eine darauf bezügliche vertrauliche Eingabe an den König, in der es heißt, es müsse seines Erachtens Serbien die Möglichkeit gegeben werden, den Krieg zu vermeiden, und wenn es doch zum Kriege kommen sollte, so solle vor aller Welt auch bewiesen werden, daß sich Oesterreich-Ungarn auf dem Boden der gerechten Notwehr befände. Es sei also eine in gemeinsamem und nicht drohendem Tone gefallene Note an Serbien zu richten. Diese Eingabe ist vom 8. Juli 1914 datiert. Graf Tisza sagte, daß die Forderungen Serbiens immer mehr zunahmen. Der Text des Ultimatums wurde in einer gemeinsamen Ministerkonferenz am 19. Juli festgestellt. Weder auf den Beschluß, ein Ultimatum abzugeben, noch auf den Text des Ultimatums haben andere Faktoren als die dazu bezüglichen österreichisch-ungarischen Entscheidungen Einfluß ausgeübt. Graf Tisza erklärte dann, daß er in dieser gemeinsamen Ministerkonferenz am 19. Juli sich ausdrücklich gegen Eroberungspläne verwahrt habe und diesbezüglich einen einstimmig gefaßten Beschluß erwirkt habe. Graf Tisza verlas den auf die Beratung und die Beschlußfassung bezüglichen Teil des Ministerprotokolls.

Ministerpräsident Dr. Wexlerle amtsübe.

WTW. Budapest, 23. Okt. (Nicht amtlich.) Meldung des ungarischen Teil-Büros. Nach der Eröffnung der Sitzung des ungarischen Abgeordnetenhauses ergriff der Ministerpräsident Dr. Wexlerle das Wort und erklärte in längerer Rede, daß die Verhältnisse sich immer schwieriger gestalten, so daß eine Zusammenfassung aller nationalen Kräfte erforderlich sei. Er halte jedoch den Augenblick nicht für geeignet, um in der jetzigen Lage die Regierung weiter zu führen. Er werde dem König sein Entlassungsgesuch einreichen und vorschlagen, eine solche Regierung zu berufen, die unter Teilnahme sämtlicher Parteien des Hauses eventuell auch unter Teilnahme von außerhalb des Hauses stehenden Kräften die Geschäfte übernehme. (Lauter Beifall bei der Opposition.)

Die Redaktion der österreichischen Note an Wilson.

WTW. Budapest, 24. Okt. Der „Pester Lloyd“ meldet, daß in Wien an der Regierung der österreichischen Note an Wilson bereits gearbeitet werde. Der Zeitpunkt der Abendung lasse sich indessen noch nicht angeben. Der Inhalt dürfte nach schon früher angegebenen Andeutungen darauf hinauslaufen, daß die österreichische Regierung Wilson auf die bereits in Auf befindliche Reformbewegung innerhalb der Monarchie aufmerksam macht, deren Entwicklung geraume Zeit beansprucht und daß daher eine Abhängigmachung der Waffenstillstands- und Friedensverhandlungen davon nicht gut möglich wäre. (Tgl. Rundsch.)

Holland und der Krieg.

Die Kriegsgefahr für Holland.

WTW. Rotterdam, 23. Okt. Wie gemeldet, enthielt das „Echo de Paris“ einen Artikel, in dem gesagt wurde, daß jetzt für die Alliierten die Stunde gekommen sei, um über die bedeutsame Frage des holländischen Rechts über die Scheldemündung zu sprechen. Ein Auszug aus diesem Artikel wird an sehr auffälliger Stelle im Londoner „Star“ wiedergegeben, der dann noch eine Zusammenfassung der ganzen Angelegenheit aus der Feder eines Diplomaten hinzufügt. (B. L. N.)

Die Verstärkung der holländischen Wehrmacht.

WTW. Rotterdam, 24. Okt. Der holländische Premierminister Ruys de Beerenbroek legte gestern in der 2. Kammer folgende Erklärung ab: Jetzt, da der Krieg in die unmittelbare Nähe unseres Vaterlandes gekommen ist, ist die Möglichkeit, daß Truppen der feindlichen Mächte unser Gebiet betreten werden, wieder viel größer geworden. Mit Rücksicht darauf ist die Regierung der Ansicht, daß es sich in kurzem als notwendig erweisen könnte, die Stärke unserer Wehrmacht wieder auf einen höheren Stand zu bringen. Zur Vorbereitung dieser Erhöhung unserer Wehrmacht ist deshalb Befehl gegeben, alle Urlaube rückgängig zu machen. (B. L. N.)

Badische Chronik.

Weinheim, 24. Okt. Heute beging der im Ruhestand hier lebende Direktor der Heil- und Pflegeanstalt Weinheim, August Pfisch, seinen 80. Geburtstag.

Bretten, 24. Okt. Der Erlaß für die während der Unter richtszeit durch die Schüler und Schülerinnen der hiesigen Volksschule und Mädchenbürgerschule gesammelten Mengen an Leinwand und Bremseln mit 1126,75 Mk. wurde bis zur späteren Beigehung von Unterrichtsmitteln bei der Sparkasse Bretten in Kriegsanleihe angelegt.

Wald, 24. Okt. (Nicht amtlich.) Bei der Rückführung eines Flugzeuges in der Nähe des Ulmerlagers verunglückte der Kantinenwirt Karl Göh tödlich. Infolge Motordefekts setzte sich das Flugzeug nach der Landung nochmals in Gang, wobei der Verunglückte an einer Parade todschlagend wurde. (g. K.)

Wald, 23. Okt. In den letzten Monaten fanden hier viele Neuanstellungen von Personen statt, die hier ständig ihren Wohnsitz nehmen. Wie heute bekannt wird, wird sich auch der hiesige Statthalter von Eßbach-Rohrborn, von Dallwig, hier niederlassen, ebenso der frühere kommandierende General des 16. Armeekorps, von Beiming, und Staatssekretär von Capelle, der in den letzten Wochen bereits längere Zeit hier gewohnt hat.

Wald, 23. Okt. In der Mühle des Zinkens Zell ist nächsterhand der wertvolle Treibriemen zur Dreschmaschine gestohlen worden.

Fliegerangriff.

WTW. Karlsruhe, 24. Okt. Vergangene Nacht griffen feindliche Flugzeuge Mannheim-Ludwigsafen in drei Wellen erneut an und warfen mehrere Bomben ab. In Gebäuden und Wohnhäusern wurde einiger Schaden angerichtet. Durch Bomben wurde niemand verletzt, jedoch ist eine Person, die entgegen den Vorschriften auf der Straße verblieben war, durch ein Sprengstück unserer Abwehrkanonen getötet worden. (g. K.)

Aus der Residenz.

Karlsruhe, den 24. Oktober. Von dem Verbands der Beamten und Lehrervereine. Der Verband der Beamten- und Lehrervereine Badens hat mit Zustimmung sämtlicher Beamtenvereinsvertreter das Kunsthochschulgebäude 3 in Karlsruhe angekauft und sein bisheriger Friedhofsgelände 11 umhergebrachtes Büro infolge Verkaufes des Hauses und Kündigung der Miete, in das eigene Heim verlegt.

Stiegriede Wagner ist jetzt zu vorübergehendem Aufenthalt in Karlsruhe eingetroffen, um den Proben zu seiner Oper „Smaragdwanne“ im Hoftheater beizuwohnen.

Der Postverkehr mit Rumänien. Vom 21. Oktober an sind im Verkehr mit dem nördlichen Rumänien und Bessarabien auch geschäftliche Drucksachen (Barenangebote, Preisverzeichnisse usw.) bis zum Gewicht von 500 Gramm und Warenproben zugelassen. Die Befreiungen zwischen Deutschland einerseits und dem nördlichen Rumänien einschließlich Bessarabiens und dem bestellten Rumänien nördlich der Donau andererseits können fortan auch eingeschickene verhandelt werden. Rückfragen sind zulässig.

Ha. Fürsorge für die Angehörigen Kriegsgefangener und Vermisster. Zur Fürsorge für die Angehörigen Kriegsgefangener und Vermisster hat das Kriegsministerium eine neue Anweisung erlassen. Sie bewirkt eine gleichmäßige Behandlung der Gehalts- oder Lohnbewilligungen. Zu den Angehörigen gehören außer der Ehefrau und den Kindern und legitimeren Lebensgefährten nur die Verwandten der aufsteigenden Linie, Geschwister, Geschwisterkinder und Pflegekinder, deren Ernährer die Kriegsgefangenen sind. Ganz oder überwiegend waren und die bedürftig sind. Als überwiegend Ernährer kann ein Heeresangehöriger nur dann angesehen werden, wenn er mehr als die Hälfte vom Unterhalt seiner Angehörigen getragen hat. Besonders nach der Rückkehr Heeresangehöriger aus der Kriegsgefangenschaft werden derartige Anträge auch für eine frühere Zeit gestellt. Sie können nur dann berücksichtigt werden, wenn die sonstigen Voraussetzungen erfüllt sind. Auch muß der Unterhalt der Angehörigen oder die Unterstützung zugunsten der Kriegsgefangenen selbst nachweisbar aus seinen verfügbaren Mitteln nicht hat bestritten werden können. Die Nachbewilligung hat sich in Grenzen der eingegangenen und noch nicht abgetragenen Schulden zu halten. Nachbewilligungen zugunsten der Kriegsgefangenen selbst kommen frühestens vom 21. November 1918 an in Frage.

Ha. Fortgesetzte Zunahme der Einnahmen der Invalidenversicherung. Die Einnahmen der Invalidenversicherung sind fortgesetzt im Steigen. Hauptächlich wegen der Steigerung der Löhne. So haben die Beitragsmatten im August dieses Jahres wieder um 1 185 933 Mk. gegen denselben Monat des Vorjahres zugenommen. Sie betragen heuer 19 578 990 Mk.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Ets. Karlsruhe, 24. Okt. Im Konzerthaus ist gestern einmal wieder der „Zigeunerbaron“ in Angriff genommen worden. Das auf allen Bühnen auf belächelte Hausbezug, das die Stimmung und auch das Vertrauen zu den Leistungen der Operetten-Filiale des Hoftheaters wieder stark im Wachsen begriffen hat. Man freute sich namentlich der Leistungen des Orchesters, sowie des Herrn Schwardt als Barntan, und nahm auch eine Indisposition der Damen Baumann und Lachinger gern in Kauf, da sie sich in „verträglichem“ Grenzen hielt. Der Gupan war bei Herrn Hanke in bewährter Weise untergebracht, und Herr Norren verstand es, den Grafen Camero über jene Bedeutungslosigkeit hinauszuführen, so daß er im allgemeinen gern beurteilt wird. Die Verhaftigkeit, mit der sich dieser „Sittenkommissar“ beipfeifen halber am ersten Finale und seinen Geschäften beteiligte, verdient besondere Hervorhebung.

Karlsruhe, 24. Okt. In der Aufführung von Hermann Burtes „Simon“ am 23. Oktober spielt Felix Baumbach die Titelrolle. Die für das Werk eigens geschaffene Bühnenmusik ist von Arthur Küster, die Angliederung leitet Dr. Rolf Roemer. Der Dichter wird der Aufführung seines Werkes beizuwohnen. „Die Nachtwandler“ nennt sich ein Schauspiel von Raband, das vom Hoftheater in Karlsruhe zur Aufführung erworben wurde.

Luftwärme in Karlsruhe

(nach den Beobachtungen der meteorologischen Station). 23. Okt. 2½ mittags 18,3 Grad; 9½ abends 12,1 Grad; 24. Okt. 7½ vorm 8,1 Grad. Höchstwert am 23. Oktober 18,5 Grad; tiefste in der folgenden Nacht 7,6 Grad.

Friedrich Schuler, Betr.-Ass. Frieda Schuler, geb. Adam

Karlsruhe grüßen als Vermählte Gaggenn Oktober 1918.

Danksagung.

Für die bei dem so schnell erfolgten Hinscheiden unserer lieben Tochter u. Braut

Emilie Heller

bewiesene Teilnahme für die prachtvollen Blumenspenden und die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte sagen wir unseren herzlichsten, tiefgefühltesten Dank.

Karlsruhe, 24. Oktober 1918. 12707
Karl Gerlach
und Frau Christine, verw. Heller.
Abram Perelman.

Öffentliche Versammlung

Sonntag, 27. Oktober, abends 8 Uhr, im großen Festsaal des „Friedrichshofes“

Vortrag

des Reichstagsabgeordneten Dr. Ludwig Kaas

über 12697
Deutsche Politik in Gegenwart und Zukunft.

Eintritt frei. Freie Aussprache.
Fortschrittliche Volkspartei.
Nationalliberale Partei. Sozialdemokratische Partei.
Zentrumsparlei.

Sanatorium Dr. Würz, Freudensstadt
das ganze Jahr geöffnet. 4508a

10000 Bog. Paraffinpapier
(Staniolerfab) 75 x 100, 100 Bog. 150 A, a. get. abgug.
Hermann Spies, Karlsruhe. 884741

Süßen Laufener
feinste Qualität
Barm, süßes Weinstube
Kreuzstr. 29. 12710

Ab Samstag, den 26. d. M., werden tagl. von 10-12 und 2-5 Uhr Edelverle. Hirsch- u. Schweißsträße
große Thymianpflanzen mit Kraut,
starke Nhabarderpflanzen
Zwiebel und Schalotten
a. d. fr. Lande verkauft;
ferner:
Wintergemüse-Setzlinge wie: 12718
Wirsing, Weikraut,
Kohlrabi, Butterkohl,
Winterkohl, Winterlauch,
Winterjalousie und
Frühlingssüßwidel.
Friedrich Feger,
Karlsruhe 78,
Telephon 2226.

Kranthänder,
Rübenhänder,
Waschhänder u. Kübel
in allen Größen feist vor-
rätig bei Küblermeister
Friedrich Rittmann,
Mühlburg.
Fabrikstr. 5.
834766

Ich zahle
gute Preise für Selt- und
Weinstäben, Selt- und
Weinstöcke, Heutungen,
Zeitschriften, alte Bücher,
Sinolem, gebrauchte So-
faklauer, Postkarte erb.
Fr. Mangal,
Durlacherstraße 70.

Heirat.
Geb. blondes Fräulein
aus guter Familie, 37 J.,
evang., mit gutem, heiterem
Gemüt, gesund, hübsche
Erscheinung, tüchtig im
Hausbalt, wünscht geb.
Herrn in guter Stellung,
auch Witwer mit Kind,
kann zu lernen zwecks
späterer Heirat. Anträge,
wenn möglich mit Bild u.
834761 an die Bad. Presse.

Geld verleiht sofort dis-
kret reell ohne Vor-
speien. J. Mann, Baum-
burg 5. Ich laufe Wert-
papiere. 834290.16.2

In unserer Geschäfts-
stelle lagern noch folgende
B-Angaben: 24 015, 020,
084, 107, 124, 149, 172,
200, 218, 219, 220, 287,
240, 264, 219, 267, 407,
412, 484, 476, 487, 516,
517, 542, 547, 625, 682,
641, 647, 691, 730, 747,
752, 776, 780, 786, 845,
857, 801, 923, 946, 990,
994 u. noch mehrere Num-
mern, welche neuen Vor-
zügen der Ausweisarte,
sobald als möglich abge-
holt werden wollen.
Verlaß der „Bad. Presse“

Aquarienfische
(Haplochromis, Platypoecilus,
Barbus) verkauft. 12715
Stadt. Gartenamt
Karlsruhe,
Eilingerstraße 6.

Sam-Deinde
Flober-Gewehre
Luft-Gewehre
Revolver u. Munition
zu kaufen gesucht. 834773
H. Witzler, Adlerstr. 40.

gut-
erhaltener Schmuckstein
zu kauf. gesucht. 834622
Hummel, Poststr. 12.

Zu verkaufen
in schön. Lage, Gas, elektr.
Bicht, reichlich Zubehör,
wegzugsbillig. Preis von
20000 Mk. Gehl. Angeb.
u. Nr. 5180a an die Ge-
schäftsstelle der „Badischen
Presse“ erbeten. 2.1

Für Baunternehmer
und Maurermeister!
Wegen Todesfall ver-
kaufe ich familiäres vor-
handenes Maurerwerk-
zeug, sowie eine große
Partie
Gerüstklängen mit Ket-
ten, Gerüstleitern, Ge-
rüstflügel, Gerüst-
böde, Kantholz, Ein-
schalbielen, eiserne Ein-
schalbögen, Transport-
schienen u. Kippwagen,
ferner 1 Aufzugtränen
mit Rolle u. 2 Hebe-
scheren, 2 Aufzuglei-
tern, 1 Hebeschwinge
mit 60 Kilo Tragkraft,
1 Nibeliter-Instrument
4 Nibeliter-Sägen und
vieles Andere. 834449a
Frau Rob. Angler Bwe.
in Ettenheim, Baden.

Neues
Pianino
tadelloses Instrument mit
Garantie zu verkaufen.
Nur an Privat, Händler
betreiben. Angebot unter
834785 an die „Bad. Pr.“

Zu verkaufen:
1 geb. vollständiges Bett,
1 Tisch, 1 Spiegel, 1 eis.
Waschtischchen und zwei
5m lang Läufer. 834787
Gg. Rirhütter, Rogen-
straße 35, 4. St. links.

Eine große eis. Bett-
stelle, ebenso eine Kinder-
bettstelle, etwas defekt,
eine Partie Flaschen und
Alu-Eisen sind zu verlauf.
Biedermaier, Thurmstr. 7,
4. St. l. B. (Kaffee Bauer).

Friedrichsleiter Grammo-
phon zu verlauf. 834768
Sofienstraße 91. IV.

Für Altertumsforscher
oder Jäger!
2 altertümliche Jagd-
webre mit Silberbeschlag
(Steinischloß) zu verkaufen.
Wo? sagt unter 834762
die „Badische Presse“.

3 schwere Gütle
wegzugsbillig, sof. zu verlauf.
834780 Heifrich,
Bahnhof Forchheim.

Eine gute 834767
Schneider-Nähmaschine
fast neu, zu verkaufen
Kaiserallee 51a,
834767 Seitenb. III.

Sinderbettschen m. Matraße
sowie ein
Sinder-Schlappstuhl, gut er-
halten, billig zu verkaufen. 834768
Waldr. 37, IV. Edomann.

In verl.: Gr. Sola
(Kameltaschen) u. Damen-
sofa. 834748
Höbelstraße Gerrenstr. 46.

2 sch. Porzellanplatten
m. Polating., 1 gelbrotes
Blüschloßfäßchen, Vogel-
fütterhaus für Gärten,
Spaten, Necken u. Draht,
berich. Blumenhöhe und
Buchsbäumchen, 2 Eisen-
Wälzrahmen 32x52 cm,
Wandhalter u. Nadeln u.
Aufhängen u. sonst. Haus-
u. Kippesachen m. Maun-
a. verl. Winterstr. 46, I. 834769

Für Putzfrauen
eine Partie unpoponener
Seidenstrick zu verlauf.
834783 Bügelstraße
K. Wilhelmstraße 38.

Feiztoque
für 8 A zu verlauf. Rint-
heim, Ernststr. 49, Etb.

Siege wegen Fla-
gel zu verkaufen. 834748
Seitz, Gartenstadt,
3m Grün 15.

Stene Stellen
Wir suchen per sofort
für unsere Abteilung Buch-
haltung
2 tüchtige
Kontoristen.

Kriegsbeschädigte bebör-
d. 5187a
Angebote mit Zeugnis-
abschriften, Gehaltsan-
sprüche und Referenzen
erbeten an
Fabrik Stolzenberg
in Oos.

Bürodiener
zum sofortigen Eintritt
gesucht. Verheiratete Be-
werber mit annehmbarem
Sandschrift, militärfrei
und nachbestimm. wollen
sich unter Vorlage von
Zeugnissen zwischen 9 und
10 Uhr vormittags und 8
und 4 nachmittags vor-
stellen an der General-
Agentur der Rachen-
und Münchener Feuer-
Versicherungsgesellschaft
Karlsruhe, Sofienstr. 33,
2. Stod. 12618

Tüchtiger
Kaminfeger
sofort aufs Land gesucht.
Alfred Trill, Kaminfeger-
meister, Ottenheim.

Hilfsarbeiter
werden laufend eingestellt,
sowie zum sofortigen Ein-
tritt ein selbständiger
Werkzeugmacher
gesucht. 12727
P. Hukschlag,
Metallwarenfabrik,
Vonnstraße 26,
Büchen von 12-18 Uhr
gef. Buschh. Baudisch,
Luisenstr. 63. 834854

Dame,
firm in Schreibmaschine
u. Stenographie auf Bes-
büro gesucht.
Angebote u. M. 2343 an
Haasenstein & Vogler A.-G.,
Karlsruhe i. Bd. 12724

Junger Elektriker,
gelehrter Feinmechaniker, findet in unserem Betrieb
zukunftsreiche Anfangstellung. Angeb. mit kurzem Le-
benslauf, Zeugnisabschr. u. Eintrittstermin erb. an
Deutsche Sollerith-Maschinen-Gesellschaft m. b. H.,
Villingen i. B. 5183a2.1

Gesucht wird zu sofortigem Eintritt
Herr od. Fräulein
mit sauberer Schrift für meine Feuer-
versicherungs-Abteilung. 12728
Bezirksdirektor Franz Hämmerle,
Gartenstraße 44 a.

Für den Vertrieb eines erprobten, leicht verlauf.
Kopf- und Haarwasmittels
rühriger, bei Friseuren, Einkaufsgenossenschaften,
Drogerien, Apotheken und Warenhäusern mit nach-
weisbarem Erfolg eingeführt
Platzvertreter
unter günstigen Bedingungen gesucht. Angebote unter
Nr. 5186a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Färber und Wäscher
auch ausbühweise, sucht sofort 7764
Färberei D. Lasch,
Sophienstraße 28.

Kräftige Arbeiter
und Arbeiterinnen
finden Beschäftigung bei 12594
Carl August Nielsen & Co.,
Kohlentlager Rheinhafen, Nordbakenstr.

Gesucht eine größere Anzahl
Hilfsarbeiter
für unsere Nahrungsmittelfabrik.
Gesellschaft Sinner
Grünwinkel. 5042a

Einlegerin u. Mädchen
finden Beschäftigung bei 12480
L. Geisendörfer, G. m. b. H.,
Leffingstraße 70.

Gesucht
50 fleißige, junge
Mädchen
zum sofortigen Eintritt für unsere Nahrungsmittel-
Fabrik. Arbeitsbuch und Quittungserkte mit-
bringen. 5056a
Gesellschaft Sinner,
Grünwinkel.

Jüngere Mädchen
finden leichte Beschäftigung. 8815*
F. Wolff & Sohn, G. m. b. H.,
Toiletteisenfabrik.

Tücht. Reisende
gen. Sigum u. Prob. sof. gef.
E. Pöthors, Eltwille, Bha.

Gesucht:
Zimmerleute,
Zementeur,
Maurer,
Hilfsarbeiter.
Th. & O. Hessig
Betonbau 12063
40 Firsichstraße 40.

Ein grosser Lagerraum
mit Einfahrt wird per sofort gesucht. Es können
auch ein oder zwei Zimmer dabei sein. 834786
J. Lupolianski,
Zähringerstraße 26, II.

Kaufm. 1514*
Stellenvermittlung.
Kostenl. Stellenvermit-
lung für Mitglieder und
Freiwillige. Sprechstunden
täglich von 10-11 Uhr.

Kaufmann, Verein
für weibliche Angestellte,
Erbsingstraße 26, II.
Telephon 1449.

Neben Freitag Vereins-
abend von 8-10 Uhr.
Fraber
Junge
an Bolengängen und für
Magazin gesucht. 12645
Josef Krapp,
Kaiser-allee 5.

Lehrfräulein
oder
Lehrling
mit guter Schulbildung
auf Versicherungsbüro ge-
sucht. Angeb. unt. N. 2344
an Haasenstein & Vogler,
A.-G. Karlsruhe i. Bd. 12725

Zum sofortigen Ein-
tritt wird eine tüchtige
Haushälterin
ohne Anhang zur selbst-
ständigen Führung eines
rauenl. ökon. Haush.
gesucht. Angeb. unter
Nr. 834782 an die Ge-
schäftsstelle der „Ba-
dischen Presse“.

Mädchen od. Frau
im Kleidermadein geübt,
für sofort gesucht. 834734
Durlacherstraße 39, I.

Nach Frankfurt a. M.
findebraves, zuverlässige,
Mädchen Stelle in Klein-
Haushalt (2 Pers.) sofort
od. spät. N. N. Karlsruhe,
Kaiserallee 25a, part. 834789

Suche zum bald. Ein-
tritt ein fleißig., evang.,
junges Mädchen
am liebsten Kindergärt-
nerin u. M., für meine
Kinder (Mädchen) von 2,
6 u. 8 Jahren. 5182a
Frau Apotheker Steingelin,
Ludwigen a. Rh. (Baden).

Per sofort od. 1. Novbr.
tüchtig., brav Mädchen
für den Haushalt gesucht.
N. N. Josef David & Sohn
Schwarzw. - engros - Geis
Ein fleißiges
Mädchen
als Beihilfe am Herd
für sofort od. 1. Novem-
ber gesucht. 12721

Restauration „Gold. Kreuz“
Ludwigenstr.

Buchfrau
gesucht für 2 Stunden
vormittags. 12618
Oskar Suck,
Sofphotograph,
223 Kaiserstraße 223.

Tücht. Buchfrau
für vormittags gesucht.
12604* Kaffee Bauer.

Zu vermieten
Waldbornstr. 54, II. it
ein möbl. Alkoven-Zim-
mer an Fräulein zu
vermieten. 834543

Bürgerstr. 8, III., einfach
möbliert. Zimmer billig
zu vermieten. 834781

Gemütliches Heim
wird einem fleißigen Herrn
geboten, Wohn- u. Schlaf-
zimmer, in gutem Hause
(Südwestliche Stadt). Ange-
bote unt. 834773 an die
„Badische Presse“.

Möbl. Zimmer
zu mieten gesucht, möggl.
in Nähe der Arl.-Kaserne.
Angeb. mit Preisangabe
unt. 834764 an die „Ba-
dische Presse“ erbeten.

Jung. Ehepaar (1 Kind)
sucht sofort ober 15. Nov.
ein möbl. Zimmer mit
Küche. Angebote unter
Nr. 834754 an die Ge-
schäftsstelle d. Bad. Presse.

Zimmer mit sep. Ein-
gang für taubst. zu
mieten gesucht. Angeb.
unt. Nr. 834739 an die
Geschäftsstelle der „Ba-
dischen Presse“.

Best. Fräulein sucht
zu möbl. Zimmer mit
etwas Küchenb. Ökon.
bevorzugt. Angeb. unter
Nr. 834798 an die „Ba-
dische Presse“.

Wir suchen mehrere
tüchtige Beamte
zum Entwerfen der Ver-
sicherungsscheine. 924*
Badische Feuer- u. Lebens-
versicherungsbank
General-Agentur
Karlsruhe 84.

Todes-Anzeige.

Schmerzerfüllt geben wir Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß Mittwoch mittags 1/5 Uhr mein herzenguter Mann, unser treubesorgter Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Hermann Gedner
Feldwebel-Geulnant

nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, durch öfteren Empfang der hl. Sterbsakramente gestärkt, im Alter von 46 Jahren im Herrn entschlafen ist. B34740

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Berta Lechner, geb. Wunsch
und 3 Kinder.

Karlsruhe, den 24. Oktober 1918.
Bernhardstraße 4.

Beerdigung: Samstag, den 26. Oktober, vormittags 11 Uhr.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden u. Bekannten die traurige Mitteilung, daß mein lieb. Mann, mein guter Vater, unser Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel

Jakob Schmitt

nach nur 2tägiger Krankheit in einem Lazarett in Potsdam im Alter von 33 Jahren sanft verschieden ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Anna Schmitt Witwe,
geb. Spöringer u. Kind,
Familie Gg. Schmitt, Metzger,
Familie Spöringer, Heidingsfeld.

Karlsruhe-Heidingsfeld,
den 24. Oktober 1918.

Trauerhaus: Glümerstr. 4. B34750

Statt besonderer Anzeige.

Nach Oottes unerforschlichem Ratschlusse starb am 14. Oktober durch Infanterie-Brustschuß den Heldentod unser einziger, herzenguter Sohn, Enkel und Nefse

Karl Link, Schulkandidat

Gefreiter im Leib-Grenadier-Regiment 109
Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse

im Alter von 19 Jahren nach 16 Monaten treuester Pflichterfüllung. Er war unser Stolz und unsere Hoffnung. Wir bitten um stille Teilnahme und seiner zu gedenken im Gebet. 12714

Karl Link, Pöbstsekretär und Frau.
Familie Josef Grimm, Lokomotivführer a. D.
Familie Rudolf Grimm, Grossh. Ober-Revisor.

Karlsruhe, Rankestr. 12, den 24. Oktober 1918

Das Seelenamt findet am Samstag, den 26. Oktober, vormittags 10 Uhr, in der Liebfrauenkirche statt.

Todes-Anzeige.

Tieferschüttert mache ich die traurige Mitteilung, dass mein lieber Sohn, unser guter Bruder und Onkel

Eugen Stetter
Sergeant

beim Inf.-Regt. Nr. 83, im Alter von 40 Jahren, am 12. Oktober 1918 den Heldentod fürs Vaterland erlitten hat. B34758

Karlsruhe, den 24. Oktober 1918.
Rüppurrerstraße 4.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Aug. Stetter, Privat.

Den Tod für das Vaterland fand am 31. Mai 1918 unser Jugendrunderer

Willy Knopf
Grenadier.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Ruderverein Sturmvogel e.V.
Karlsruhe. 12719

Heute starb nach kurzer, schwerer Krankheit unser langjähriger Angestellter

Anton Lang

Gefreiter im Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 40
Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse und der bad. Verdienstmedaille.

Seit dem ersten Tage an der Front, zurückgekehrt zum wohlverdienten Urlaub, hat ihn die heimtückische Krankheit hinweggerafft. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren. 12704

Der Prinzipal u. die Angestellten
der Firma
Leipheimer & Mende.

Karlsruhe, 23. Oktober 1918.
Die Beerdigung findet Samstag vormittags 11 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Erfindungen
Patent Anwalt
C. Kleyer
Karlsruhe
Tel. 1333.

Mandolinen, Gitarren und Zithern
werden fortwährend angekauft in 1417
Reintraubstr.
An- und Verkaufsgeschäft.
Kronenstr. 52.
Telephon 8747.

Tüchtige Flickerinnen
nimmt noch Kundenhäuser an. Angebote unter Nr. B34725 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Berzähl. Mittagstisch
evtl. auch Abendessen an einige Offiziere abzugeben. (Ohntadt). Anfragen unter B34774 bei der Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Dienstag abend 9 Uhr verschied nach kurzem, schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter

Christiane Schneider

im Alter von 46 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Johannes Schneider
nebst Kindern.

Karlsruhe, den 24. Oktober 1918.
Beerdigung: Freitag nachmittag 1/4 Uhr.
Trauerhaus: Humboldtstr. 25 b. B34742

Danksagung.

Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme an dem uns betroffenen herben Verluste unseres lieben Sohnes und Bruders

Fritz

sprechen wir allen unsern herzlichsten Dank aus. B34760

Familie Heinrich Held.
Karlsruhe, den 24. Okt. 1918.

Statt Karten.

Todes-Anzeige.

Heute nacht verschied nach kurzem, schwerem Leiden unser lieber, hoffnungsvoller Sohn und Bruder

Ernst

im blühenden Alter von beinahe achtzehn Jahren.

Etilngen, den 24. Oktober 1918. 5189a

Familie Anton Weber,
Fabrikant.

Die Beerdigung findet Samstag nachmittag 4 Uhr statt.

Möbel
aller Art, ganze Hausbestellungen kauft das An- u. Verkaufsgeschäft 582
Neukam
Sammstr. 6, l. Hof. Tel. 8546

Gänselebern
werden fortwährend angekauft. 11827
G. Meich, geb. Stürmer.
Erbsenstr. 21, 2. St.

Gänselebern
werden fortwährend angekauft. 11826
H. Wöber, Kreuzstr. 20.

Heirat.

Wald-Techn. ev. von solid. Charakter, würdevoll mit gebild. Fräulein von 18-25 Jahren (Büchse n. aussehend) in Briefwechsel au treten. Anknüpfung unter Dacia der Verhältnisse sind zu richten unter Nr. B34738 an die „Bad. Presse“.

Eude für mein sechs Wochen altes

Todes-Anzeige.

Nach kurzem Leiden verschied am 23. Oktober, nachmittags 1/4 Uhr, meine innigstgeliebte Tochter, Schwester, Tante und Nichte

Hedwig Rothermel

im 22. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Emilie Rothermel, Witwe.
Familie Theodor Rothermel.
Familie Otto Seufert.

Karlsruhe, den 24. Oktober 1918.
Beerdigungszeit: Samstag, den 26. Okt., mittags 1/2 Uhr. B34757

Trauerhaus: Waldstraße 20.

Danksagung.

Für die vielen wohlthuenden Beweise herzlicher Anteilnahme an dem schweren, unersetzlichen Verluste unseres nun in Gott ruhenden lieben Sohnes und Bruders

Alfred Meyer

sprechen wir auf diesem Wege unsern verbindlichsten Dank aus. Besondern Dank der Nachrichtentruppe 14 für die ihm zuletzt erwiesene Ehre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Hermine Meyer Wwe.

Karlsruhe, den 24. Oktober 1918.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme, bei dem schweren Verlust, der uns betroffen hat, sagen innigsten Dank. 5185

Familien:
Barquet und Gemp.

Bruchsal, Berlin, den 24. Oktober 1918.

Kind,
ante Fleac. Ana. unter B34727 an d. „Bad. Pr.“

Verloren ging gestern morgen beim Besuche austragen eine Münzenbroche (Rubin, Schmelzstein). Wiederbringen erhält Belohnung. Abzugeben B34748
Säbingerstr. 49, III.

Verloren Mittwoch abend gegen 7 Uhr ein großer weißer Stein auf d. Wege Weinbrennerstr. - Hauptpostamt. Dame benötigte Strassenbahn Nr. 6. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung Weinbrennerstr. 7 abzugeben. B34708

Statt besonderer Anzeige.

Verwandten u. Bekannten bringen wir die traurige Nachricht, daß uns heute morgen unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin, Tante und Enkelin

Anna Biebricher

nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von nahezu 22 Jahren durch den Tod entlassen wurde.

Familie Wilh. Biebricher, Karlsruhe
„ Eriedrich „
„ Wilh. „ Mannheim
Frau Margarete Oertel Witwe, Karlsruhe
Karlsruhe, den 24. Oktober 1918.
Die Beerdigung findet Samstag nachmittags 1/3 Uhr statt. 12720
Trauerhaus: Schützenstr. 72, I.

Pianos

in schöner Auswahl (auch gepolte Instrumente) nussbaum, eiche und schwarz poliert, von Kraus, Hipp, Heurich, Königlich usw. In der Preislage von Mark 1200 bis Mark 3200.

Harmonium

Sörügel, Meyer usw. in den Preislagen von Mk. 400 bis Mk. 1700. Günstige Kaufgelegenheit. Solle Garantie. Teilzahlung gestattet. 11896.5.8

Odeon Musikhaus,
Karlsruhe, Kaiserstrasse 125. Teleph. 338.

Sommersprossen | **Stoffschuhe**

kann jeder in 10 Tagen gänzlich beseitigen. Ausknauf 100% losenlos gegen Rückgabe. B34726

werden angefertigt Blumenstraße 19, 1. Treppen. B34710

Hund.

Entlaufen hat sich ein Boxer, weiß, mit schwarzem Kopf, auf den Namen „Max“ hörend. Vor Anlauf wird belohnt. Abzugeben gegen Belohnung. B34708